

Zeichen der Zeit



AZ Mainz, Titelseite 13.02.2009

Das Blutbad von Winnenden – Amoklauf eines 17-jährigen. Ich bin sprachlos.
Und dabei möchte ich auch noch eine Zeitlang bleiben.

Die Fragen sind unbegrenzt:

„Was wäre wenn...?“ – „Kündigte der Täter die Tat an?“ – „Wer trägt Schuld – die Eltern, die Lehrer, die Gesellschaft, die schlechten Gesetze...?“

Vorgetragene Verbesserungsvorschläge:

Schärfere Waffengesetze – Chipkarten für die Schulen ...

Erziehungsimperative:

„Die Eltern müssten doch mehr...“

„Die Lehrer sollten mehr...“

Dass ein Mensch durchdreht, kann ich begreifen.

Dass er einen Blutschweif hinter sich herzieht und 15 unbeteiligte Menschen mit sich in den Tod reißt, darf ich nicht zu nahe an mich herankommen lassen. Das gelingt mir, weil keines meiner Kinder zu den Toten zählt.

Eine Spur des Todes, des abgeschnittenen Lebens.

Überall SUCHEN wir deine Spuren, Gott – überall?

Hubertus Brantzen